Hinweise zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, Stand 02/2025)

Universität Augsburg
Philologisch-Historische Fakultät
Lehrstuhl für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und seine Didaktik
Universitätsstraße 10
86159 Augsburg

didaktik_daz_daf@philhist.uni-augsburg.de

Inhalt

1. Grundlegendes zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten in DaZ/DaF-Didaktik 3

2. Inhaltliche und formale Bestandteile schriftlicher wissenschaftlicher Arbeiten im DaZ/DaF-Studium 4

2.1 Inhalt, Aufbau und Gliederung 4

2.2 Der richtige Umgang mit wissenschaftlicher Fachliteratur 4

2.3 Umfang und Formalia.....5

2.4 Anhang und Daten.....5

2.5 Eigenständigkeitserklärung.....7

3. Abgabe der Hausarbeit 7

4. Qualitätskriterien und Bewertung 8

5. Literaturhinweise 9

Anhang 9

1. Grundlegendes zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten in DaZ/DaF-Didaktik

Mit wissenschaftlichen Arbeiten im DaZ/DaF-Studium – Seminar- bzw. Hausarbeiten und Abschlussarbeiten – weisen Studierenden ihre Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten nach. Dazu gehören in der Regel die Themenwahl, die Recherche aktueller und einschlägiger, d.h. zum Thema passender, wissenschaftlicher Literatur, die gerichtete Lektüre, das Exzerpieren und das Verfassen eigener wissenschaftlicher Texte.

Die Kompetenzen, die hierfür nötig sind, werden im Laufe des DaZ/DaF-Studiums erworben, z.B. in den Bibliotheksschulungen im Basisbereich, bei der Bearbeitung von Lektüreaufgaben in den Übungen, bei der Lektüre und Diskussion wissenschaftlicher Texte in Pro- und Hauptseminaren sowie beim Schreiben der ersten eigenen Hausarbeiten in Aufbau- und Vertiefungsmodulen.

Während Literaturrecherche und wissenschaftliche Lektüren bald zur Routine werden, stellt das wissenschaftliche Schreiben DaZ/DaF-Studierende immer wieder vor Herausforderungen. Auch wenn das Erstellen der Hausarbeiten als Modulprüfungsleistung in den Pro- und Hauptseminaren thematisiert wird, sollen die folgenden Hinweise dazu beitragen, dass Sie unabhängig von Dozent*innen und Tutor*innen schriftliche wissenschaftliche Text produzieren lernen. Zu diesem Lernprozess gehören:

- ein hohes wissenschaftliches Lektürepensum im Studium,
- die aktive Mitarbeit in Seminaren und Übungen,
- der direkte Kontakt zu den Dozent*innen,
- ggf. die Lektüre unterstützender Ratgeber- und Übungsliteratur zum wissenschaftlichen Schreiben auf Deutsch (z.B. Klein 2020, Watzka 2018 oder Graefen/Moll 2011).

Um bereits zu Beginn des Studiums und dann auch im Studienverlauf den Überblick über die recherchierte und gelesene Fachliteratur nicht zu verlieren, ist die rasche Nutzung einer Literaturverwaltungssoftware wie Citavi oder Endnote zu empfehlen.[1] Die Universitätsbibliothek bietet darüber hinaus Workshops rund um Recherche und

[1] Entsprechende Informationen zur kostenfreien Installation und Anwendung finden Sie auf der Seite der Universitätsbibliothek. Diese bietet neben einführenden Videos auch Schulungen zur Literaturverwaltung an: https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/literaturverwaltung/ (zuletzt geprüft 07.04.2025)

wissenschaftliches Arbeiten an.[2] Auch fachspezifische Schulungen für DaZ/DaF und Germanistik können Sie besuchen.[3]

2. Inhaltliche und formale Bestandteile wissenschaftlicher Arbeiten im DaZ/DaF-Studium

2.1 Inhalt, Aufbau und Gliederung

Das Thema einer fachspezifischen, schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit ist in der Regel gut abgegrenzt, klar formuliert und für den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs im Fach DaZ/DaF von Relevanz. Das Thema entwickelt sich normalerweise aus den thematischen Proseminaren und Hauptseminaren heraus, wird selbstständig erarbeitet und mit den prüfberechtigten Dozent*innen abgesprochen. Die Gliederung der Arbeit zeigt den roten Faden der wissenschaftlichen Argumentation zum gewählten Thema und entspricht den inhaltlichen Aspekten, die dargestellt werden.

Einleitung und Schlusskapitel rahmen die inhaltliche Argumentation, die in mehreren Kapiteln im Hauptteil der Arbeit entfaltet wird. Wie genau der Hauptteil der Arbeit aufgebaut ist, hängt vom gewählten Thema, den gesetzten Schwerpunkten und auch vom Charakter der Arbeit ab. Dabei unterscheiden sich theoretische Arbeiten von solchen, in denen beispielsweise Lehrmaterialien analysiert werden oder eine kleine empirische Studie durchgeführt wird. Die Grundlage einer guten wissenschaftlichen Arbeit ist jedoch stets eine fundierte Literaturrecherche und die fokussierte Lektüre der passenden Texte.

2.2 Der richtige Umgang mit wissenschaftlicher Fachliteratur

Wissenschaftliche Arbeiten sind Teile des jeweiligen Fachdiskurses und beruhen auf der Lektüre und Verarbeitung wissenschaftlicher Literatur zum Thema der Hausarbeit oder Abschlussarbeit. Gedanken anderer Autor*innen, die in der eigenen Arbeit verwendet und wiedergegeben werden, sind im Text und im Literaturverzeichnis zu belegen. Um Plagiate (abschreiben, *copy & paste*, *Ghostwriting*) und damit Unterschleif (Betrugsversuch) zu vermeiden, und gute wissenschaftliche Praxis einzuüben, ist es sinnvoll, das Wiedergeben von Textinhalten zu trainieren.[4] Die Grundregel des wissenschaftlichen Schreibens lautet:

[2] Die Veranstaltungen finden Sie hier: https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/kurse-beratung/ (zuletzt geprüft 07.04.2025)

[3] Die Veranstaltungen finden Sie hier: https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/kurse-beratung/kurse-germanistik-daf-daz-komparatistik/ (zuletzt geprüft 07.04.2025

[4] Zu den verschiedenen Möglichkeiten der Wiedergabe der Gedanken anderer Autor*innen vgl. PhilHist. Plagiate. https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/studium/plagiate/ (zuletzt geprüft 07.04.2025)

Alles, was nicht explizit als Zitat gekennzeichnet wird, gilt als Gedankengut des*r Verfasser*in. Das bedeutet, dass alle Aussagen, Termini, Argumente etc., die von anderen Autor*innen – direkt oder indirekt, wörtlich oder sinngemäß – stammen, explizit kenntlich gemacht und belegt werden.[5]

2.3 Umfang und Formalia

In den Modulhandbüchern der DaZ/DaF-Studiengänge[6] und als Ergänzung zur jeweiligen Prüfungsordnung ist das Folgende festgelegt:

- Hausarbeiten in Aufbaumodulen: 10-12 Seiten Fließtext
- Hausarbeiten in Vertiefungsmodulen sowie im Abschlussmodul: 12-15 Seiten Fließtext
- Zulassungs- und Bachelorarbeiten[7]: 30-40 Seiten Fließtext

Zum Umfang der jeweiligen wissenschaftlichen Arbeit zählt ausschließlich der Fließtext, nicht aber Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang und Eigenständigkeitserklärung. Für die Gestaltung der wissenschaftlichen Arbeiten liefert das Style-Sheet grundlegende Hinweise und Vorgaben. Natürlich müssen die wissenschaftlichen Arbeiten frei von orthographischen Fehlern sein. Eine gendergerechte Sprache ist wünschenswert[8]. Um souverän mit einem Textverarbeitungsprogramm wie Word oder Open Office umgehen zu können, ist es ggf. hilfreich, eine Schulung zu besuchen. Wenn mit der*dem Modulverantwortlichen nichts anderes festgelegt wurde, ist die Sprache der Prüfungsleistung Deutsch.

2.4 Anhang und Daten

Im Anhang werden Materialien dokumentiert, die den Fließtext ergänzen. Dazu gehören z.B.

---

[5] Vgl. Style-Sheet DaZ/DaF-Didaktik auf der Lehrstuhl-Webseite unter „Schriftliche wissenschaftliche Arbeiten“: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/germanistik/deutsch-als-zweit-fremdsprache-und-seine-didaktik/links-downloads/ (zuletzt geprüft 07.04.2025)

[6] Modulhandbücher der Lehramtsstudiengänge: https://mhb.uni-augsburg.de/Lehramtsstudiengaenge/ (zuletzt geprüft 07.04.2025)
Modulhandbücher des Bachelorstudiengangs: https://mhb.uni-augsburg.de/BachelorStudiengaenge/Bachelor+of+Arts+%28Haupt+und+Nebenfach%29/ (zuletzt geprüft 07.04.2025)

[7] Die Dokumente ‚Hinweise zur Anfertigung von Bachelorarbeiten in DaZ/DaF/IKK‘ und ‚Hinweise zur Anfertigung von Zulassungsarbeiten in DaZ‘ sind auf der Lehrstuhlhomepage unter Service / Links & Downloads zu finden: https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/germanistik/deutsch-als-zweit-fremdsprache-und-seine-didaktik/links-downloads/ (zuletzt geprüft 07.04.2025)

[8] Vgl. zu den verschiedenen Möglichkeiten gendergerechter Sprache: https://www.uni-augsburg.de/de/verantwortung/gender-equity-diversity/gender-equity/service/gendersensible-sprache/ (zuletzt geprüft 07.04.2025)

- Grafiken, Tabellen, Diagramme, die nicht bereits im Fließtext verwendet werden,
- Ausschnitte aus analysierten Texten und Lehr-Lernmaterialien,
- Datenerhebungsinstrumente wie Interviewleitfäden und Fragebögen,
- ggf. Auszüge der erhobenen und aufbereiteten Daten (Auszüge aus Korpora, Interviews, Transkripten etc.),
- Artikulationsschemata zu Unterrichtssequenzen.

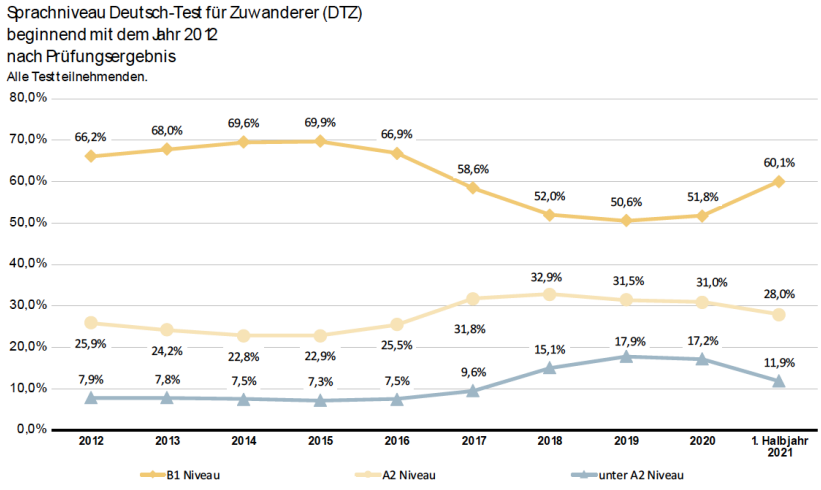
Die jeweiligen Anhänge werden nummeriert (vgl. Beispiel 1), damit im Fließtext darauf verwiesen werden kann und die Materialien schnell auffindbar sind. Materialien, die nicht selbst erstellt wurden, müssen wie Literaturangaben in ihrer Herkunft belegt werden und finden Eingang ins Literaturverzeichnis. Handelt es sich um selbst erstellte Materialien, erhalten diese den Beleg ‚eigene Darstellung'.

Es ist nicht erforderlich, alle Daten, die ggf. im Rahmen der Arbeit erhoben wurden, im Anhang abzubilden.

Beispiel 1:

Wie die Ergebnisse des DTZ zeigen, haben ca. 60% der Lernenden das Niveau B1 nach dem GER erreicht (vgl. Anhang 1)

Anhang 1: Ergebnisse des DTZ, Ausschnitt der Integrationskursgeschäftsstatistik für das 1. Halbjahr 2021 (bundesweit)



(BAMF 2021: 14)

2.5 Eigenständigkeitserklärung

Jeder schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit, die als Prüfungsleistung im DaZ/DaF-Studium verfasst und eingereicht wird, liegt eine persönlich unterschriebene Eigenständigkeitserklärung[9] bei. In dieser wird versichert, dass die Arbeit selbstständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen und Materialien erstellt wurde.

3. Abgabe

3.1 Abgabe von Hausarbeiten

Hausarbeiten werden entsprechend der Vorgaben der Prüfungsordnung ausgedruckt auf Papier sowie digital zum Prüfungstermin eingereicht (einfache Ausfertigung, geheftet, z.B. im Schnellhefter, keine Klarsichthüllen, Büroklammern oder Spiralbindung). Hausarbeiten werden bei den Dozent*innen selbst oder im Lehrstuhl-Sekretariat abgegeben (persönlich, Einwurf in den Briefkasten oder postalisch). Die digitalen Versionen (PDF, eine Datei, vollständig) werden auf Digicampus eingereicht und vorab über PlagScan[10] hochgeladen. Weitere Hinweise geben die Dozent*innen in den Seminaren. Nach der Bewertung werden die Hausarbeiten archiviert. Als fristgemäß eingereicht gilt das Datum der digitalen Einreichung. Die Einreichfrist (Prüfungsdatum) kann ggf. individuell, z.B. bei Krankheit, verlängert werden (Krankmeldung einreichen). Ihre Arbeit wird mit PlagScan auf Plagiate geprüft (siehe PlagScan-Anleitung).

3.2 Abgabe von Zulassungsarbeiten

Grundsätzliche Informationen zum Verfassen und zur Abgabe der **Zulassungsarbeit** sowie den entsprechenden Terminen finden Sie auf den Seiten des Prüfungsamtes unter https://www.uni-augsburg.de/de/studium/organisation-beratung/pruefungen/infos-und-antrage/lehramt-staatsexamen/#Zulassungsarbeit

Ihre Zulassungsarbeit hat einen Umfang von 30 bis 40 Seiten, enthält eine eidesstattliche Versicherung und entspricht in Layout, Zitierweise und allen weiteren formalen Kriterien

[9] Das Formular finden Sie hier zum Download: https://assets.uni-augsburg.de/media/filer_public/7b/42/7b428bef-fc1d-418c-a2a2-83de7964e12e/eidesstattliche_versicherung2.pdf Es gilt auch für Abschlussarbeiten. (zuletzt geprüft 07.04.2025)

[10] Das Programm wird von der Universität Augsburg kostenfrei zur Verfügung gestellt. Eine entsprechende Handlungsanleitung ist auf der Lehrstuhlhomepage unter Service / Links & Downloads hinterlegt. https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/philhist/professuren/germanistik/deutsch-als-zweit-fremdsprache-und-seine-didaktik/links-downloads/ (zuletzt geprüft 07.04.2025)

dem DaZ-DaF-Stylesheet. Abzugeben ist mindestens eine gedruckte Arbeit (Klebebindung) in Papierform sowie eine elektronische Fassung. Für die digitale Einreichung besprechen Sie sich bitte mit Ihren Betreuer*innen. Eine Abgabe mit USB-Stick ist aus Gründen der IT-Sicherheit grundsätzlich nicht möglich.
Ihre Arbeit wird mit PlagScan auf Plagiate geprüft (siehe PlagScan-Anleitung).

3.3 Abgabe von Bachelorarbeiten

Ihre **BA-Arbeit** hat einen Umfang von 30 bis 40 Seiten, enthält eine eidesstattliche Versicherung und entspricht in Layout, Zitierweise und allen weiteren formalen Kriterien dem DaZ-DaF-Stylesheet. Abzugeben sind zwei gedruckte Arbeiten (Klebebindung) in Papierform sowie eine elektronische Fassung. Für die digitale Einreichung besprechen Sie sich bitte mit Ihren Betreuer*innen. Eine Abgabe mit USB-Stick ist aus Gründen der IT-Sicherheit grundsätzlich nicht möglich.

Grundsätzliche Informationen zur Anmeldung, zum Verfassen und zur Abgabe der Bachelorarbeit sowie den entsprechenden Terminen finden Sie in der Bachelor-Prüfungsordnung unter https://www.uni-augsburg.de/de/services/rechtssammlung/BADaf/ sowie auf den Seiten des Prüfungsamtes unter https://www.uni-augsburg.de/de/studium/organisation-beratung/pruefungen/infos-und-antrage/philologisch-historische-fakultat-pruefungen/

Ihre Arbeit wird mit PlagScan auf Plagiate geprüft (siehe PlagScan-Anleitung). Mit der BA-Arbeit ist das Formular „Erklärung zur Abgabe der Bachelorarbeit“ (siehe Seite des Prüfungsamts) im zentralen Prüfungsamt einzureichen.

4. Qualitätskriterien und Bewertung

Die schriftlichen Arbeiten werden anhand wissenschaftlicher Kriterien von den prüfberechtigten Dozent*innen nach dem Notensystem der Prüfungsordnung bewertet. Hausarbeiten in den Vertiefungsmodulen müssen von promovierten Dozent*innen bewertet werden. Das Gleiche gilt für Bachelor- und Zulassungsarbeiten im Fach.
In die Bewertung gehen inhaltliche und formale Kriterien ein. Dazu gehören u.a.:

- die Qualität der verwendeten Literatur (Aktualität, Passung, Fachspezifik),
- die Qualität der Darstellung (sachlich-inhaltliche Korrektheit, korrekte Verwendung

der für das Thema relevanten Begriffe),

- die Qualität der Gliederung (der Themenbearbeitung angemessen, logisch, nachvollziehbar),
- die Qualität der fachlichen Argumentation im Text (Stringenz, Stichhaltigkeit, Nachvollziehbarkeit),
- die Qualität der Erfüllung der formalen Anforderungen (korrektes Zitieren, korrekte Quellenangaben im Text und im Literaturverzeichnis),
- die Qualität der Sprache (Orthographie, Stil).

In die Bewertung der Hauarbeiten kann nach Abschluss des Noteneintrages bei den Dozent*innen Einsicht genommen werden. Gutachten sind für Hausarbeiten nicht zwingend erforderlich. Nur im Falle des Nichtbestehens einer Hausarbeit wird ein Gutachten verfasst. Abschlussarbeiten werden begutachtet.

5. Literaturhinweise

Eco, U. (2020). *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt.* Müller.

Dietz, G. (2003). *Aspekte der Fachtextproduktion. Ein Leitfaden für Studierende.* Kossuth Egyetemi Kiadó.

Graefen, G., & Moll, M. (2011). *Wissenschaftssprache Deutsch. Lesen - verstehen - schreiben. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Lang.

Klein, A. (2020). *Wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Praktischer Leitfaden mit über 100 Software-Tipps*. mitp.

Pyerin, B. (2019). *Kreatives wissenschaftliches Schreiben Tipps und Tricks gegen Schreibblockaden.* Beltz Juventa.

Watzka, K. (2018). *Anfertigung und Präsentation von Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten Tipps, Fehlervermeidung, Konzeption von Fragebögen*. Erich Schmidt Verlag.

Anhang

Anhang 1: Style-Sheet DaZ/DaF-Didaktik